Theaterintendant, Kabarettist und Schauspieler

Thorsten Wolf gastiert mit der „Leipziger Funzel" im Kurhaus

Leipzig/Bad Schmiedeberg (wg). „Wir freuen uns sehr auf unseren ersten Auftritt am 5. April in Bad Schmiedeberg", berichtet Thorsten Wolf im Gespräch mit dem Freizeit Magazin. Den Chef der „Leipziger Funzel", die im Festsaal des Kurhauses mit dem Programm „Lachen bis der Arzt kommt" zu Gast sein wird, kennen viele als Cheftierpfleger Conny Weidner aus der ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens".

Am 1. April beginnen im Leipziger Zoo die Dreharbeiten für die siebte Staffel, den 5. April hat sich der „Funzel"-Chef extra freigehalten, damit er beim Gastspiel in der Kurstadt auf der Bühne stehen kann, was für den vielbeschäftigten Schauspieler und Kabarettisten keineswegs selbstverständlich ist: „Es gab von der Eisenmoorbad Kur GmbH die Anfrage, eine Gala zu moderieren, dies scheiterte jedoch am prallvollen Terminkalender, als Alternative haben wir uns auf das Gastspiel verständigt und wenn die Resonanz positiv ist, werden wir sicherlich häufiger im Kurhaus auftreten."

„Lachen bis der Arzt kommt" ist eine mit Musik umrahmte Mischung aus politischer Satire und Humor. „Wir bieten als eine der wenigen in der Szene noch Ensemble-Kabarett mit vier Akteuren und einem Pianisten", erklärt Wolf, „das ermöglicht uns im Unterschied zum Solokünstler ein Szenenspiel mit vielen Überraschungen." Bereits seit 1983 steht der gelernte Installateur in Leipzig auf der Kabarettbühne – damals für die „Baufunzel" in Trägerschaft eines Baumaschinenkombinats. 1990 wurde aus der „Baufunzel" das jetzige Kabarett-Theater „Leipziger Funzel" – und Wolf mit 25 Jahren der jüngste Theaterdirektor Deutschlands.

„Zu DDR-Zeiten wollten die Leute im Kabarett das hören, was sie offiziell nicht hören durften, heute darf jeder sagen, was er will", sagt Wolf. „Früher musste man die Fähigkeit haben, zwischen den Zeilen zu lesen, heute gibt es keine Tabus. Politisches Kabarett pur funktioniert kaum noch, es bedarf der wohldosierten Mischung mit Humor."

Am 5. April steht Thorsten Wolf (r.) mit seinen Kolleginnen und Kollegen von der „Leipziger Funzel" auf der Bühne des Kurhauses in Bad Schmiedeberg. Foto: „Leipziger Funzel"

Gutes Kabarett zeichne sich durch den gelungenen Spagat zwischen politischer Message und Unterhaltung aus. Auf tagesaktuelle Vorkommnisse werde sofort reagiert und diese in die Programme eingearbeitet: „Uns Kabarettisten geht die Arbeit nicht aus, aber die Politik ist sehr schnelllebig geworden. Wer gestern noch die Ikone des Kabaretts war wie Andrea Nahles, von dem spricht heute keiner mehr."

Cheftierpfleger Conny Weidner

Wolf, der eine dreijährige Ausbildung an der Spezialschule für Kabarett in Leipzig absolvierte, kann inzwischen auf vier Kinofilme, darunter „Go Trabi Go" und „Traumschiff Surprise – Episode 1" sowie 34 Fernseh- und Filmproduktionen zurückblicken. Im April 2005 fand der erste Drehtag für die ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens" statt, seitdem sind sechs Staffeln entstanden und in jeder Folge war der Leipziger dabei. Die bislang letzte Staffel erreichte 4,5 Millionen Zuschauer.

Wolf stand mit Elefanten, Schimpansen, Raubtieren und Flusspferden vor der Kamera, um sich auf die Rolle vorzubereiten, hat er mit echten Zoo-Tierpflegern zusammengearbeitet: „Die Chemie zwischen Mensch und Tier muss stimmen, dazu bedarf es einer gewissen Gabe. Wenn man sich verstellt und nicht ehrlich ist, spüren das die Tiere sofort." Ein Lieblingstier habe er nicht, jedes Tier zeichne sich durch seine eigene, liebenswerte Art aus und für ein eigenes Haustier reiche die Zeit nicht. Dafür engagiert sich Wolf unter anderem für den Leipziger Verein „Orang-Utans in Not" sowie für soziale Projekte.

>>>

Durch die Serie „Tierärztin Dr. Mertens", in der Thorsten Wolf den Cheftierpfleger Conny Weidner spielt, wurde der Leipziger bekannt wie der sprichwörtliche bunte Hund. Foto: ARD/Olaf R. Benold

Auf den Spuren eines Drehtages

Thorsten Wolf führt durch den Leipziger Zoo

Obwohl Wolf als Chef der „Leipziger Funzel" für den Theaterbetrieb verantwortlich ist, allabendlich auf der hauseigenen Bühne steht, bei etlichen Kabarettproduktionen Regie führt und regelmäßig für Film und Fernsehen arbeitet, findet er immer wieder Zeit für nicht alltägliche Fernreisen wie nach Papua Neu Guinea, Neuseeland, Indien, Namibia und viele andere Länder, demnächst geht es nach Südamerika mit den Stationen Patagonien, Atacama-Wüste und Osterinseln.

„Reisen bedeutet für mich Erholung pur, weil man abschalten und runterkommen kann", betont Thorsten Wolf. „Außerdem ist es wichtig und interessant, andere Völker, Kulturen und Sprachen kennenzulernen und die krassen Unterschiede zu unserer Wohlstandsgesellschaft zu erleben. Und mit etwas Glück kann man seltene Tierarten in der freien Wildbahn beobachten."

Bei einer Reise nach Neuseeland besichtigte Wolf auch die Originaldrehorte von „Der Herr der Ringe" und wenig später war die Idee geboren, im Leipziger Zoo Führungen auf den Spuren eines Drehtages bei „Tierärztin Dr. Mertens" anzubieten. Auf der 90-minütigen Safari besucht der Schauspieler mit den Gästen Schauplätze, die in der Serie eine Rolle gespielt haben, erzählt von besonderen Erlebnissen und beantwortet gern alle Fragen zum Drehalltag.

Für das Kabarett-Gastspiel „Lachen bis der Arzt kommt" mit der „Leipziger Funzel" am 5. April um 19 Uhr im Festsaal des Kurhauses können Karten unter der Rufnummer 034925/62 010 vorbestellt werden.

Führungen im Leipziger Zoo auf den Spuren der „Tierärztin Dr. Mertens" bietet Thorsten Wolf am 1., 7., 8. 21. und 22. März, jeweils um 11 und um 13 Uhr, Treffpunkt ist am Haupteingang. Nähere Infos und Buchungen: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr unter Tel.: 0341/59 33-377 oder E-Mail: veranstaltung@zoo-leipzig.de